



108/2010

Kiel, 4. Juni 2010

Kunst im Landtag: Begegnungen – Einladung zur Ausstellungseröffnung

Kiel (SHL) – **Begegnungen** – unter diesem Motto lädt der Landtag gemeinsam mit der Investitionsbank zu einer Kunstaussstellung in das Landeshaus ein. Der in der Türkei geborene Kieler Künstler Tamer Serbay und der in Hamburg lebende türkische Künstler Şakir Gökçebağ gestalten diese gemeinsame Schau, die am kommenden Dienstag, 15. Juni, um 19:00 Uhr im Landtag eröffnet wird. Sie wird noch bis zum 11. Juli (täglich 10 – 18 Uhr, Eintritt frei) im Landeshaus gezeigt.

Landtagspräsident Torsten Geerds begründet das besondere Konzept der Ausstellung: „Kunst kann auf ihre ganz eigene Weise helfen, Brücken zu bauen – zwischen Gesellschaft und Politik, zwischen Nationen und Kulturen. Mit unserer Ausstellung „Begegnungen – Tamer Serbay und Şakir Gökçebağ“ wollen wir das verbindende Element der Kunst in den Vordergrund rücken.“ Interessierte sind herzlich zur Ausstellungseröffnung am Dienstag, 15. Juni 2010, 19:00 Uhr, Plenarsaal, eingeladen. Anmeldungen werden erbeten unter Tel. 0431-988/1163 oder E-Mail kontakt@landtag.ltsh.de.

Hinweis: Vertreter der Medien sind am Montag, 14. Juni, 14:00 Uhr, herzlich zu einem Pressegespräch in der Ausstellung (Landeshaus, Halle 1. Etage) eingeladen.

Tamer Serbay, 1947 in der Türkei geboren, lebt bereits seit über 40 Jahren in seiner Heimatstadt Kiel. Sein bevorzugtes Material ist Papier, das er häufig mit Naturmaterialien wie Weidenruten, Bambus oder Eisen kombiniert. Natur spielt für ihn eine wichtige Rolle. Kunstobjekte verändern durch das Einwirken von Regen, Wind und Sonne im Laufe der Zeit ihre Farbe, Form und Struktur – die Natur hinterlässt ihre Spuren, Spuren der Zeit. Die Gegenwart umfasst nur einen kurzen Moment. Dies spiegelt auch der Titel seiner Präsentation von Arbeiten und Videoinstallationen in dieser Ausstellung wider: „the time is always now“.

Sakir Gökçebağ, 1965 in Denizli (Türkei) geboren, wohnt in Hamburg. Er studierte an der Marmara-Universität in Istanbul angewandte Kunst mit dem Schwerpunkt Grafik. Seine Fotoarbeiten und Installationen aus der Reihe „cuttemporary art“ lassen uns die Faszination des Alltäglichen entdecken. „Hinter den Dingen“, so der Künstler, „ist eine verborgene Kreativität. Diese kann freigelassen werden mit den so vertraut erscheinenden Gegenständen des Alltags, dem Stiefel, dem Besen, dem Obst – vorübergehend ‚temporary‘“. Mit dem „cut“ entstehen Installationen in klaren geometrischen Formen.